

Apii herba (+!)

Anwendung

Volksmedizin: Sellerie und seine Zubereitungen werden verwendet als harntreibendes Mittel, zur Regelung des Stuhlgangs, zur Anregung der Drüsen, bei rheumatischen Beschwerden, Gicht, Steinleiden, bei Appetitlosigkeit und Erschöpfung verwendet. Auch als Hustenmittel und gegen Wurmerkrankungen. Die Wirksamkeit bei den genannten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

Homöopathie: Eierstockbeschwerden und Rheumatismus.

Sonstige Verwendung

Haushalt: als Gewürz und Trockengemüse und als normales Gemüse.

Industrie/Technik: aus dem Kraut wurde früher Chlorophyll gewonnen.

Dosierung

Frischpflanzen-Preßsätze: 23g (15ml) 3/Tag.

Homöopathisch: 5-10 Tropfen, 1 Tablette, 5-10 Globuli, 1 Messerspitze Verreibung 1-3/Tag oder 1ml Injektionslsg. 2/Woche s.c. (HAB34).

Wirkmechanismen

Im Tierversuch konnte eine sedierende und antikonvulsive Wirkung nachgewiesen werden, der Nachweis einer diuretischen Wirkung konnte jedoch nicht erbracht werden.

Das in der Droge enthaltene ätherische Öl zeigte eine schwache Hemmwirkung gegen Bakterien und Pilze.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Wegen der nierenreizenden Wirkung des ätherischen Öls sollte die Droge jedoch bei Nierenentzündungen nicht angewendet werden.

Da sich der Furocumaringehalt beim Lagern der frischen Wurzel wegen latenter Pilzinfektionen der Pflanze bis auf das 200fache erhöht, sind in gelagerten Sellerieknoten oder in unsachgemäß getrockneter Droge oft relative große Mengen an Furanocumarinen enthalten, die zu Phototoxikosen führen können.

Charakteristik

Selleriekraut sind die frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Apium graveolens* L..

Herkunft

Deutschland, Ex-Jugoslawien, Polen und Ungarn

Gewinnung

Aus kultiviertem Anbau.

Formen

Ganz- und Schnittdroge.

Zubereitung

In verschiedenen Teemischungen enthalten (Nieren- und Blasen Tees).

Identität

Es erfolgt eine organoleptische Prüfung. Über DC können die Cumarine nachgewiesen werden.

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Ätherische Öle (getrocknetes Kraut): mind. 0,2%.

Volumetrische Bestimmung für ätherische Öle (DAB10), Hochdruckflüssigkeits-Chromatographie für Cumarine und Flavonoide.

Lagerung

Soll dicht verschlossen, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt, erfolgen.

Substanzen

- ätherisches Öl (0,1 bis 0,8%): u.a. mit (+)-Limonen, Myrcen, beta-Selinen, alpha-Terpineol, Carveol, Dihydrocarvon, Geranylacetat, Phthaliden (u.a. 3- Butyldienphthalid, 3-Butylphthalid, 3-Isobutylidendihydrophthalid)
- Flavonoide (0,16%): u.a. Apiin, Luteolin-7-O-apiosylglucosid, Chrysoeriolglucosid
- Furanocumarine: u.a. Bergapten, Xanthotoxin, Isopimpinellin
- Kaffeesäurederivate: u.a. Chlorogensäure

Anwendung in Lebensmitteln

Sellerie repräsentiert ein für die gesunde Ernährung wichtiges Gemüse und Würzmittel und soll als natürliches Diuretikum wirken, obwohl der wissenschaftliche Beweis für diese Wirkweise bislang nicht eindeutig erbracht werden konnte. Selleriesamenöl, Selleriesamen und ihre Extrakte werden kommerziell in allen Hauptsparten der Nahrungsmittelindustrie genutzt. Aufgrund der nachgewiesenen sedativen und antikonvulsiven Eigenschaften sowie der blutdrucksenkenden, antiinflammatorischen wie auch gewissen bakterien- und pilzhemmenden Aktivitäten stellt A. graveolens eine vielversprechende mögliche Zusatzkomponente spezieller Diätprodukte dar.

Synonyme

Herba Apii graveolentis

Volkstümliche Namen

- Apio (it.)
- Celery herb (eng.)
- Herbe de célerie (frz.)
- Selleriekraut (dt.)

Indikationen

akutes rheumatisches Fieber (ICD-10, I 00 - 02)
Anorexie (ICD-10, R 63.0)
Appetitlosigkeit (Komm. E, -)
Arthropathien (ICD-10, M 00 - 14)
Harnwegsinfektionen (Komm. E, -)
Krankheiten der Niere und des Ureters (ICD-10, N 28.8)
Nieren- und Blasensteinen (Komm. E, -)
Rheuma (Hom.)
Rheuma (Komm. E, -)
Sexualorgane, Erkrankungen der weiblichen (Hom.)
Systemkrankheiten des Bindegewebes (ICD-10, M 30 - 36)
Urethritis und urethrales Syndrom (ICD-10, N 34)
Urolithiasis (ICD-10, N 20 - 23)
Zystitis (ICD-10, N 30)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Apium graveolens

BAnz-Datum 12.07.91

Kommission E

BAnz-Nr. 127

Beurteilung NEGATIV

ATC-Code: C03FA

Monographie: Apium graveolens (Sellerie)

Bezeichnung des Arzneimittels

Apium graveolens; Sellerie

Apii radix, Selleriewurzel

Apii herba; Selleriekraut

Apii fructus; Selleriefrüchte

Bestandteile des Arzneimittels

Sellerie, bestehend aus der frischen Ganzpflanze von Apium graveolens LINNÉ, zur Gewinnung von Preßsaft.

Selleriewurzel, bestehend aus den frischen oder getrockneten unterirdischen Teilen von Apium graveolens LINNÉ, sowie dessen Zubereitungen.

Selleriekraut bestehend aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von Apium graveolens LINNÉ, sowie dessen Zubereitungen.

Selleriefrüchte, bestehend aus den Früchten von Apium graveolens LINNÉ, sowie deren Zubereitungen.

Anwendungsgebiete

Zubereitungen aus Sellerie werden als harnreibendes Mittel, zur "Blutreinigung", zur Regelung des Stuhlgangs, zur Anregung der Drüsen, bei rheumatischen Beschwerden, Gicht, Steinleiden, für Schlankheitskuren nach Ernährungsfehlern, vorbeugend bei nervöser Unruhe, bei Appetitlosigkeit und

Erschöpfung verwendet.

Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

Risiken

Sellerie kann allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock auslösen (Sellerie-Karotten-Beifuß-Syndrom).

Hinweis:

Sellerie kann größere Mengen phototoxischer Furanocumarine enthalten.

Beurteilung

Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist und ein allergisches Risiko besteht, kann eine therapeutische Anwendung nicht empfohlen werden.

Wirkungen

Tierexperimentell fanden sich Hinweise auf eine diuretische Wirkung.

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung